

Sehr geehrte/r Bürgermeisteranwärter/in

Die fridays for future Eutin und parents for future Eutin interessieren sich besonders dafür, wie Sie als zukünftiger Bürgermeister(in) den Klimaschutz vorantreiben wollen.

Dieser kleine Fragenkatalog soll uns und andere Klimabewusste eine Entscheidungshilfe für die bevorstehende Wahl geben.

Ihre Antworten werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Sie können dieses Dokument auch von unserer Homepage

<https://parentsforfuture.de/de/eutin> herunterladen, am Computer ausfüllen und an eutin@parentsforfuture.de zurücksenden.

Herzlichen Dank im voraus

Fridays und Parents for future

Hier die Fragen:

1	Haben Sie den IPCC Bericht/die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger gelesen?
	Nein, den Bericht habe ich bisher nicht gelesen.
2	Wenn nein, werden Sie den Bericht noch lesen?
	Ja, werde ich. Ich habe mir die aktuelle Version als Druckwerk bestellt.
3	Woher beziehen Sie ihre Informationen über den Zustand des Klimas? Drei Beispiele?
	Aus der aktuellen Medienberichtserstattung der aktuellen Presse. Aus Informationsschreiben des Städteverbandes. Aus dem Internet, z. B. Engagement Global, Umweltbundesamt
4	Wie werden Sie die Klimamanagerin in die Berechnungen der Klimaauswirkung bei Anträgen und Verwirklichung von Maßnahmen einbeziehen?
	Sie wird zunächst das Klimaschutzkonzept fertigstellen und regelmäßig evaluieren sowie ergänzen. Sie wird in alle Projekte und Maßnahmen fachlich eingebunden, denn es gilt die Aspekte des Klimaschutzes bei Planung und Umsetzung zu berücksichtigen. Ziel soll es sein, die Klimaziele schnell zu erreichen.
5	Was für einen Dienstwagen werden Sie fahren?
	Der Bürgermeister der Stadt Eutin hat keinen eigenen Dienstwagen. Er nutzt entweder ein städtisches Kfz oder sein privates Fahrzeug. Aus den städtischen Fahrzeugen werde ich eines der vielen E-Fahrzeuge nutzen. Privat fahre ich

	ebenfalls ein E-Fahrzeug. Kurze Strecken werde ich wie bn9sher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen.
6	Wie werden Sie den Klimaschutz in Eutin vorantreiben?
	Ich werde den energetischen Zustand der städtischen Gebäude ermitteln und verbessern. Das werde ich gemeinsam mit den SWE durchführen. Es müssen die Möglichkeiten zur Nutzung von Sonnenenergie auf städtischen Gebäuden geprüft und umgesetzt werden. Flächen für Solarfelder müssen ermittelt und katalogisiert werden. Die Felder können dann von den SWE oder als Bürgerpark betrieben werden. Der ÖPNV muss über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, alternative Antrieb nutzen. Dazu müssen Gespräche mit den Vertragspartnern geführt werden. Über ein Gesamtverkehrskonzept muss festgelegt werden, wo welche Verkehre künftig stattfinden sollen.
7	Werden Sie Die Bürgerinnen und Bürger bei Klimaschutzmaßnahmen (Photovoltaik, Wärmepumpen, Wärmedämmung) unterstützen? Wie?
	Ja, das werde ich gemeinsam mit den SWE anbieten. Dort gibt es bereits Angebote (Energieberatung). Hier wünsche ich mir einen schnellen Findungsprozess an dessen Ende unbürokratische und bezahlbare Angebote stehen. Hierfür werde ich mich einsetzen.
8	Wie denken Sie über Bürgerenergie (Solar, Wind, Biogas), auch als regionale nachhaltige Geldanlage?
	Das ist eine gute Möglichkeit, um BürgerInnen noch mehr davon zu überzeugen, alternative Energiequellen zu nutzen. Ich werde das Unterstützen und ggf. initiieren.
9	Andere Gemeinden in Deutschland sind schon jetzt klimaneutral, würden Sie sich von diesen beraten lassen? Wie sind Ihre Ziele?
	Ja. Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Es ist gut, von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Die Möglichkeit des interkommunalen Erfahrungsaustausches sind zwingend auszubauen. Die Erarbeitung der Klimaneutralität funktioniert meines Erachtens nur dann, wenn sämtliches Fachwissen in einer Kommune (aus Verwaltung, Stadtwerken, BürgerInnen, Wirtschaft, etc.) gebündelt und unter Beteiligung aller ein gemeinsamer Prozess angeschoben wird.
10	Welche Sparmaßnahmen bei den öffentlichen Gebäuden werden Sie fördern?
	Zeitgesteuerte Beleuchtungen. Ggf. verkürzte Nutzungszeiten. Wichtig sind allerdings langfristige Maßnahmen. Austausch von Heizungsanlagen, Isolierung der Dachhaut und Außenwände, neue Fenster
11	Welche Maßnahmen werden Sie in Bezug auf Klimaschutz und Biodiversität auf städtischen Grün- und Freiflächen und Gebäuden unterstützen?
	Die Grünflächen in den Parks werden teilweise jetzt schon nicht gemäht, um die Artenvielfalt zu schützen. Das soll so bleiben und ggf. ausgebaut werden. Dächer

	müssen begründet werden, wo es möglich ist. Es müssen Flächen ermittelt werden, die aufgeforstet werden. Da gibt es bereits Kontakte zu Unternehmen, die solche Flächen nutzen.
12	Sehen Sie Möglichkeiten, den Eutinerinnen und Eutinern Anreize zum Energie einsparen zu geben und Geringverbraucher zu belohnen?
	Hier muss viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Der Verbraucher, der an der Energie spart, sieht dies leider erst am Ende des Abrechnungszeitraumes. Da kann eine Zwischenabrechnung oder Ampel, die den Energieverbrauch überwacht helfen. Ob das technisch möglich ist, muss mit dem Energieversorger besprochen werden. Letztlich kann jeder sich selbst belohnen, wenn er sorgfältig mit den Ressourcen umgeht.
13	Welche Priorität werden Sie als mögliche(r) Bürgermeister(in) der Umsetzung von Klimaschutzbeschlüssen innerhalb der Verwaltung geben im Vergleich zu Ihrem Amtsvorgänger?
	Diese Beschlüsse müssen genauso zeitnah, wie Alle ändern umgesetzt werden und auf jeden Fall Berücksichtigung in allen Projekten finden.
14	Werden Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, in der Verwaltung Beschlussvorlagen zum Klimaschutz selbst erstellen zu lassen und so die Entwicklung aktiv voranzutreiben?
	Ja, das werde ich. Dazu werde ich die Klimamanagerin einbinden.
15	Wie gehen Sie mit dem Klimaschutzberichte zum Klimaschutzteilkonzept (Gebäudesanierung...) um?
	Die Ziele des Konzeptes müssen in allen Vorlagen mitberücksichtigt werden. Es muss Grundlage bei der Planung und Umsetzungen von Projekten sein. Insbesondere bei den Baumaßnahmen.
16	Werden sie in Bebauungsplänen und individuelle Baugenehmigungen nachwachsende/recycelte Materialien bevorzugen oder voraussetzen?
	Ja, das werde ich den politischen Gremien vorschlagen und die die Vorlagen einbringen.
17	Wie werden Sie das Verwenden von nachwachsenden/recyclten Rohstoffen bei privaten Bauvorhaben fördern?
	Der städtische Haushalt lässt bedauerlicherweise eine Förderung von privaten Baumaßnahmen nicht zu. Hier kann die Verwaltung ggf. nur über

Beratungsleistungen unterstützen.

Schriftliche Antworten bitte an:

Parents for future

Manfred Ehmke

Riemannstraße 2

23701 Eutin

eutin@parentsforfuture.de